

Sonate/Suite Bb-Dur (du comte bergen)

MS V1078, Nationalbibliothek Wien, S. 49 - 54

Hinweise zur Übertragung/Editorial remarks

Allgemeine Hinweise:

Die Sonate/Suite Bb-Dur enthält keinen expliziten Hinweis auf den Komponisten. Die einleitende Allemande ist Graf Bergen gewidmet ("Allemande du comte bergen"). Eine solche Widmung findet sich auch bei weiteren Sonaten/Suiten des Manuskriptes für Graf Bergen und Prinz Lobkowitz. Das auf S. 54 verzeichnete Menuet ist in der Paralleltart g-moll komponiert und von gleicher Hand wie die Tänze ab Seite 49 - beginnend mit der Allemande - notiert. Daher wird das zweite Menuet der Sonate/Suite zugeordnet.

Da das Manuskript teilweise in schlechtem Zustand ist, bedurfte es an einigen Stellen der behutsamen interpretatorischen Ergänzung.

Beim Spielen der Tabulaturen ergab sich, dass das Ornamentsymbol "x" faktisch unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten zulässt. Insofern handelt es sich bei den vorgelegten Übertragungen um Vorschläge.

Eine Dreigruppe im gleichen Notenwert von z.B. $1/16$ wird in der Regel wie folgt interpretiert: $1/16 + 1/32 + 1/32$.

Allemande:

Die Dreigruppen im gleichen Notenwert von $1/16$ werden wie folgt interpretiert: $1/16 + 1/32 + 1/32$.

Courante:

Eine Dreigruppe im gleichen Notenwert von z.B. $1/16$ wird in Takt 23 wie folgt interpretiert: $1/16 + 1/32 + 1/32$.

Takt 24 weist $7/8$ aus. Die beiden letzten Buchstaben (Noten) sind miteinander verbunden. Obwohl kein veränderter Notenwert oberhalb des Tabulatursystems notiert ist, neige ich zur Interpretation der letzten drei Buchstaben in der Wertfolge $1/8 + 1/16 + 1/16$.

Fantasie:

Für die Take 14 und 21 gilt die oben geschilderte Auflösung einer Dreiergruppe im gleichen Notenwert.

Die Bässe mussten zum Teil wegen der schlechten Lesbarkeit der Vorlage nachvollziehend ergänzt werden.

Gigue:

Hinzuweisen ist auf die Übertragung von Takt 4. Die ersten beiden Notenwerte scheinen eindeutig: $1/16 + 1/16$. Den drei folgenden Buchstaben/Noten ist kein anderer Notenwert zugewiesen. Sie ließen sich demnach als $1/16 + 1/32 + 1/32$ interpretieren. Ihnen folgen zwei Noten, denen der Wert $1/4$ zugewiesen ist. Abgeschlossen wird der Takt durch eine für den folgenden Takt den Auftakt bildende $1/8$ Note. Die Addition ergibt dann statt der zu erwartenden $6/8$ allerdings $7/8$!

Den Takt rückwärts auszählend und die $1/4$ und den $1/8$ Wert als zutreffend dargestellt annehmend, müsste es sich dann im ersten Teil des Taktes um $1/32 + 1/32$ gefolgt von $1/32 + 1/64 + 1/64$ handeln.

Ein Blick auf Takt 17 und das Grundmuster anderer Takte (z.B. Takt 6) legt jedoch eher die von mir gewählte Interpretation nahe, wonach nur ein $1/4$ Wert vorliegt, der in der Darstellung verrutscht ist.

Zum Thema "Bässe" siehe vorstehende Hinweise.

Menuet:

In Takt 5 wurde der zweite Buchstabe von "c" nach "d" angepasst. In Takt 10 scheint der Bass im Original "///a" zu sein, wurde in der Übertragung aber nach "///a" angepasst.

Menuet:

Zur Übertragung keine besonderen Anmerkungen.